

Stand: 08.04.2026 16:59:23

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/16324

"Wasserarmut in Franken - was macht die Staatsregierung?"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/16324 vom 05.04.2017
2. Plenarprotokoll Nr. 101 vom 06.04.2017
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/17068 des UV vom 27.04.2017
4. Beschluss des Plenums 17/17321 vom 21.06.2017
5. Plenarprotokoll Nr. 106 vom 21.06.2017



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Kathi Petersen, Horst Arnold, Susann Biedefeld, Ilona Deckwerth, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Ruth Müller, Dr. Christoph Rabenstein, Doris Rauscher, Florian Ritter, Bernhard Roos, Georg Rosenthal, Franz Schindler, Helga Schmitt-Bussinger, Stefan Schuster, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Reinhold Strobl, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Dr. Paul Wengert, Johanna Werner-Muggendorfer, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**

### Wasserarmut in Franken – was macht die Staatsregierung?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag mündlich und schriftlich bis Juni 2017 zu berichten, welche kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen die Staatsregierung in Franken ergreift, um die Wasserversorgung und den erhöhten Wasserbedarf in Trockenphasen sicherzustellen, Versorgungsengpässe zu vermeiden, Grundwasserneubildung zu ermöglichen und insgesamt eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung unter Klärung, Verringerung und Beseitigung von Nutzungskonflikten um das Wasser in Franken zu gewährleisten.

Insbesondere soll auf folgende Sachverhalte eingegangen werden:

- Sicherstellung des notwendigen Wasserangebots für Weinbau und Sonderkulturen in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung der Sicherung der Trinkwasserversorgung;
- Darstellung der bisherigen und prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels bzw. der Niederschlagsentwicklung in Franken, insbesondere Entwicklung der Niederschlagsmengen, der Grundwasserneubildung, der warmen und heißen Sommertage, des Wasserbedarfs für öffentliche und

private Nutzung der wasserintensiven landwirtschaftlichen Nutzung;

- Darstellung eines vollständigen Datenbestands zu Bewässerungsbrunnen, Übersicht über sämtliche (genehmigte und ungenehmigte) Entnahmemengen sowohl aus Grundwasser wie auch Oberflächengewässer, das angewandte Kontrollsystem zu Entnahmen und eine Offenlegung von Obergrenzenüberschreitungen bei der Entnahmemenge, geordnet nach kreisfreien Städten, nach Landkreisen und kreisfreien Gemeinden;
- Detaillierte Analyse der Grundwassersituation, Schutz der Grundwasservorkommen vor langfristiger Übernutzung und Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Grundwassers;
- Möglichkeit und Notwendigkeit für die Einführung von Bewässerungsverbänden bei der Entnahme von Grundwasser analog zu den bereits existierenden Wasserbeschaffungsverbänden für die Entnahme von Oberflächenwasser als überörtliche Lösungen zur Sicherstellung der Wasserversorgung;
- Möglichkeiten eines umfassenden Regenwasser-managements für die Brauchwassernutzung in der landwirtschaftlichen Produktion und im Privatbereich;
- Möglichkeiten und Grenzen der Entnahme von Oberflächenwasser aus Flüssen und die Zwischenspeicherung zur Nutzung des Wassers zur Bedarfsdeckung in Trockenzeiten sowie Modelle zur Finanzierung, rechtliche Gestaltung und Förderung durch den Freistaat Bayern.

In diesen Bericht soll außerdem ein Zwischenbericht zum Stand und zu den Erkenntnissen des Pilotprojekts „Niedrigwassermanagement in Unterfranken“ gegeben werden.

### Begründung:

Laut Wetteraufzeichnungen war 2016 das dritte Rekord-Wärmejahr in Folge. Prognosen zu Auswirkungen der Klimaerwärmung gehen in Nordbayern bis 2050 von einer Vervielfachung der heißen Tage mit Temperaturen von mehr als 30°C und von einer Verdopplung der Sommertage von Temperaturen mit mehr als 25°C aus.

Die aktuelle Wassersituation in Franken wird vom Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in ihrem Bericht vom 16. Februar 2017 im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Landtags als „schwerwiegend“ bezeichnet. Ausgeprägte Trockenheit und zu wenig Niederschläge führen gerade in Franken, wo im bayernweiten Vergleich wenig Niederschläge im Jahresmittel fallen und sich Grundwasser nur in geringem Maße neu bildet, zu Wassermangel, Niedrigwassersituationen und zu niedrigen Grundwasserständen. Seit 2015 hat sich in Franken aufgrund der trockenen und heißen Wetterbedingungen kein Grundwasser neu bilden können. Auch aufgrund der Geologie verfügt die Region über schlechtere Wasserspeichermöglichkeiten als beispielsweise Oberbayern.

In Zukunft werden mehr Niedrigwassersituationen erwartet und langfristig sinkende Grundwasserstände befürchtet, da neben den beschriebenen klimatischen Entwicklungen mit steigenden Entnahmemengen gerade für die landwirtschaftliche Produktion gerechnet

wird. Um Nutzungskonflikte zum einen zwischen Wasserversorgungsunternehmen und dem Bewässerungsbedarf auf landwirtschaftlichen Nutzflächen insbesondere für Sonderkulturen (wie bspw. Gemüse- oder Weinanbau), aber auch zwischen Naturschutz und Landwirtschaft zu begegnen, muss die Staatsregierung handeln. Von Seiten des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wird ebenfalls dringender Handlungsbedarf gesehen, weshalb in 2016 das Pilotprojekt „Niedrigwassermanagement“ in Unterfranken als trockenste Region in Bayern aufgesetzt wurde, das bis Ende 2017 laufen soll.

Aufgrund der akuten Situation und nachgewiesenen ausbleibenden Grundwasserneubildung ist es jedoch geboten, dass die Staatsregierung bereits vor Projektende umgehend kurzfristige Maßnahmen ergreift, um die Wasserversorgungssituation in Nordbayern zu stabilisieren und sicherzustellen, Nutzungskonflikte vorausschauend entschärft und konkret auf die geforderten Punkte eingeht.

Sonst habe ich nur noch Regularien zu erfüllen. Abstimmungen finden jetzt keine mehr statt. Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/16319 bis 17/16322, 17/16324 und 17/16325 sowie 17/16343 und 17/16344 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Nun gebe ich noch gemäß § 26 Absatz 2 unserer Geschäftsordnung die Neubesetzung des Haushaltsausschusses bekannt: Herr Kollege Ludwig Hartmann übernimmt den freien Sitz der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen.

Dann gebe ich noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Ilona Deckwerth und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Familienpolitischer Verantwortung endlich gerecht werden: 10-Punkte-Programm 'Familien stärken!'", Drucksache 17/16317, bekannt. Mit Ja haben gestimmt 27, mit Nein haben gestimmt 91. Stimmenthaltungen gab es 15. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Nun unterbreche ich die Sitzung noch kurz, bis wir das Stimmergebnis haben, dann kann ich Sie in die Osterferien verabschieden. Wer es aber eilig hat, zum Zug zu kommen, der kann schon gehen.

(Unterbrechung von 17.38 bis 17.39 Uhr)

Ich nehme die Sitzung wieder auf. Ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung bekannt zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwaner, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Dritter Nationalpark: Nicht weiter Streit in die Regionen tragen – mit Steuergeld sorgsam umgehen!", Drucksache 17/16318. Mit Ja haben gestimmt 10, mit Nein haben gestimmt 117. Stimmenthaltungen: 4. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)

Nun folgt noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Ja zum dritten Nationalpark in Bayern!", Drucksache 17/16341. Mit Ja haben gestimmt 42, mit Nein haben gestimmt 85. Stimmenthaltungen: 3. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 6)

Damit schließe ich die Sitzung. Ich wünsche Ihnen schöne Osterfeiertage, und kommen Sie danach gesund und munter wieder.

(Schluss: 17.39 Uhr)



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz**

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher,  
Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn u.a. und Fraktion (SPD)**  
Drs. 17/16324

**Wasserarmut in Franken - was macht die Staatsregierung?**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im ersten Absatz die Wörter „bis Juni“ durch die Wörter „vor der Sommerpause“ ersetzt werden.

Berichterstatter: **Harry Scheuenstuhl**  
Mitberichterstatter: **Volker Bauer**

### **II. Bericht:**

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 68. Sitzung am 27. April 2017 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

**Dr. Christian Magerl**  
Vorsitzender



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Kathi Petersen, Horst Arnold, Susann Biedefeld, Ilona Deckwerth, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Ruth Müller, Dr. Christoph Rabenstein, Doris Rauscher, Florian Ritter, Bernhard Roos, Georg Rosenthal, Franz Schindler, Helga Schmitt-Bussinger, Stefan Schuster, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Reinhold Strobl, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Dr. Paul Wengert, Johanna Werner-Muggendorfer, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 17/16324, 17/17068

### **Wasserarmut in Franken – was macht die Staatsregierung?**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag mündlich und schriftlich vor der Sommerpause 2017 zu berichten, welche kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen die Staatsregierung in Franken ergreift, um die Wasserversorgung und den erhöhten Wasserbedarf in Trockenphasen sicherzustellen, Versorgungsengpässe zu vermeiden, Grundwasserneubildung zu ermöglichen und insgesamt eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung unter Klärung, Verringerung und Beseitigung von Nutzungskonflikten um das Wasser in Franken zu gewährleisten.

Insbesondere soll auf folgende Sachverhalte eingegangen werden:

- Sicherstellung des notwendigen Wasserangebots für Weinbau und Sonderkulturen in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung der Sicherung der Trinkwasserversorgung;
- Darstellung der bisherigen und prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels bzw. der Niederschlagsentwicklung in Franken, insbesondere Entwicklung der Niederschlagsmengen, der Grundwasserneubildung, der warmen und heißen Sommertage, des Wasserbedarfs für öffentliche und private Nutzung der wasserintensiven landwirtschaftlichen Nutzung;
- Darstellung eines vollständigen Datenbestands zu Bewässerungsbrunnen, Übersicht über sämtliche (genehmigte und ungenehmigte) Entnahmemengen sowohl aus Grundwasser wie auch Oberflächengewässern, das angewandte Kontrollsystem zu Entnahmen und eine Offenlegung von Obergrenzenüberschreitungen bei der Entnahmemenge, geordnet nach kreisfreien Städten, nach Landkreisen und kreisfreien Gemeinden;
- Detaillierte Analyse der Grundwassersituation, Schutz der Grundwasservorkommen vor langfristiger Übernutzung und Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Grundwassers;
- Möglichkeit und Notwendigkeit für die Einführung von Bewässerungsverbänden bei der Entnahme von Grundwasser analog zu den bereits existierenden Wasserbeschaffungsverbänden für die Entnahme von Oberflächenwasser als überörtliche Lösungen zur Sicherstellung der Wasserversorgung;
- Möglichkeiten eines umfassenden Regenwassermanagements für die Brauchwassernutzung in der landwirtschaftlichen Produktion und im Privatbereich;
- Möglichkeiten und Grenzen der Entnahme von Oberflächenwasser aus Flüssen und die Zwischenspeicherung zur Nutzung des Wassers zur Bedarfsdeckung in Trockenzeiten sowie Modelle zur Finanzierung, rechtliche Gestaltung und Förderung durch den Freistaat Bayern.

In diesen Bericht soll außerdem ein Zwischenbericht zum Stand und zu den Erkenntnissen des Pilotprojekts „Niedrigwassermanagement in Unterfranken“ gegeben werden.

Die Präsidentin

I.V.

**Inge Aures**

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

**Zweite Vizepräsidentin Inge Aures:** Nun rufe ich **Tagesordnungspunkt 7** auf:

### **Abstimmung**

**über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen für die einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorgelegte Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme des jeweiligen Ausschussvotums entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich jetzt um sein Handzeichen. – CSU-Fraktion, SPD-Fraktion, FREIE WÄHLER und das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Keine Gegenstimmen. – Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltungen. Kollegin Claudia Stamm schließt sich dem Votum mit an und stimmt zu.

## Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 7)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Beratungsangebote zu Elterngeld und Elternzeit ausbauen  
 Drs. 17/12177, 17/16951 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
 Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Angemessene Unterbringung von queeren Geflüchteten in Bayern  
 Drs. 17/15854, 17/16957 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
 Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Geodaten kostenfrei nutzbar machen  
Drs. 17/16024, 17/17071 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Auch Kunst- und Kulturlehrpfade ermöglichen!  
Drs. 17/16134, 17/17161 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

5. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Beleghebammen unterstützen  
Drs. 17/16140, 17/17158 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Bernhard Seidenath u.a. und Fraktion (CSU)  
Hebammenversorgung in Bayern nicht gefährden  
Drs. 17/16156, 17/17157 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher, Ilona Deckwerth u.a. SPD  
Bericht zu geplanten „bayerischen Transitzentren“  
Drs. 17/16163, 17/16945 (E) [X]

**Antrag gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGescho**  
**Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für**  
**Verfassung, Recht und Parlamentsfragen**

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Günther Knoblauch, Harald Güller, Susann Biedefeld u.a. SPD  
Dezentrale Studienangebote staatlich finanzieren  
Drs. 17/16168, 17/17162 (A)

**Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGescho**  
**Votum des mitberatenden Ausschusses für**  
**Staatshaushalt und Finanzfragen**

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Klaus Steiner, Dr. Franz Rieger, Kerstin Schreyer u.a. CSU  
Bayerische Fluchtursachenbekämpfung in Afrika und im Nahen Osten  
Drs. 17/16173, 17/17172 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Joachim Unterländer, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Ingrid Heckner u.a. CSU  
Soziale Berufe zukunftsfest machen!  
Drs. 17/16201, 17/17144 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU)  
Abgabe von Wasserstoffperoxid an Jäger weiterhin ermöglichen  
Drs. 17/16320, 17/17077 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn u.a. und Fraktion (SPD)  
Wasserarmut in Franken – was macht die Staatsregierung?  
Drs. 17/16324, 17/17068 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Sofortmaßnahme gegen Lehrermangel an Grundschulen:  
Einsatz von Realschul- und Gymnasiallehrkräften als Lotsen für den Übertritt  
Drs. 17/16325, 17/17167 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Jägern den Zugang zu Wasserstoffperoxid gewährleisten  
Drs. 17/16344, 17/17076 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Förderprogramm für Investitionen in umweltschonende Landmaschinen  
Drs. 17/16346, 17/17188 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Anhörung: Weißbuch zur Zukunft Europas:  
Wege zur Wahrung der Einheit in der EU27  
Drs. 17/16348, 17/17171 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Konzerthaus-Neubau und Gasteig-Sanierung: Für eine praktikable und kostensparende Lösung für die Musikstadt München  
Drs. 17/16351, 17/17163 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. SPD  
Verhängung von Ersatzfreiheitsstrafen bei psychisch Kranken  
Drs. 17/16363, 17/17160 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Dr. Otto Hünnerkopf, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU  
Bericht über neue Verfahren in der Gentechnologie  
Drs. 17/16447, 17/17069 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Neunjähriges Gymnasium auch für bestehende 5. und 6. Klassen ermöglichen!  
Drs. 17/16466, 17/17165 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Harald Güller, Susann Biedefeld u.a. SPD  
Bericht zu Cum-Ex  
Drs. 17/16650, 17/17072 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

22. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Ilona Deckwerth, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD  
Beste Bildung – von Anfang an XI –  
Qualitätsberatung und -begleitung für die Kindertagespflege  
Drs. 17/16653, 17/17004 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

23. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Anhörung zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze und des Aufnahmegesetzes (Drs. 15589) und die Änderungsanträge zum Gesetzentwurf der Staatsregierung der Fraktionen der SPD (Drs. 15948) und von Bündnis 90/Die Grünen (Drs. 16537)  
Drs. 17/16806, 17/17002 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

24. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerns Übertrittsverfahren reformieren –  
Lernentwicklungsgespräche statt Übertrittszeugnis  
Drs. 17/16828, 17/17166 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Vollzug des Ausländerrechts praxistauglich gestalten –  
Planungssicherheit für Bayerns Betriebe  
Drs. 17/16963, 17/17169

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**der den Antrag für erledigt erklärt hat**

26. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD  
Bericht über den Stand der Arbeiten an einem Psychisch-Krankenhilfe-Gesetz  
(Psych-KHG)  
Drs. 17/16842, 17/16944

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

**der den Antrag für erledigt erklärt hat**

27. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD  
Bericht zu den Scientology-Vorwürfen im Haus der Kunst  
Drs. 17/15819, 17/17140

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

**der den Antrag für erledigt erklärt hat**